

# Anzeigebblatt

## für die Erzdiöcese Freiburg.

(Beilage zum Freiburger katholischen Kirchenblatt.)

Nro. 19.

Freiburg, den 28. November 1860.

IV. Jahrgang.

Nro. 37.

Das Erzbischöfliche Knabenseminar in Freiburg betr.

An die Hochwürdigcn Pfarrämter der Erzdiöcese.

Wie aus nachstehendem Verzeichniß zu ersehen, ist die Anzahl der Zöglinge Unseres kleinen Seminars auf sechs und achtzig gestiegen. Die Meisten derselben sind Söhne unbemittelter Eltern, die nicht im Stande sind, die Verpflegungskosten zu tragen. Im Vertrauen auf die, wenn auch vielfach angesprochene, doch unverfälschte Mildthätigkeit und opferwillige Liebe Unserer hochw. Mitbrüder und Unserer geliebten Gläubigen haben Wir, im Geiste der hl. Kirche, vorzugsweise arme, aber talentvolle und gutgesittete Söhne braver Eltern in die Anstalt aufgenommen. Wenn die freiwilligen Liebesgaben in der in Unserem Hirtenschreiben vom 14. Juli 1856 bezeichneten, gewiß Niemanden beschwerlich fallenden Weise fortgesetzt werden — und darum bitten Wir im Namen des göttlichen Heilandes, dessen Diener und Priester diese Knaben dereinst werden —, so kann die sie erziehende Anstalt nicht bloß erhalten, sondern immer mehr erweitert werden. — Unsere hochw. Seelsorger mögen im Verlaufe des Adventes etwa am Feste der unbefleckten Empfängniß Mariä das oben angeführte Hirtenschreiben, wenigstens dem Hauptinhalte nach, am Schlusse der Predigt den Gläubigen auf's Neue mittheilen.

Freiburg den 23. November 1860.

† **Sermann,**

Erzbischof von Freiburg.

Nro. 38. In dem Erzbischöfl. Knabenseminar dahier befinden sich gegenwärtig folgende Zöglinge:

1. Abele, August, von Karlsruhe.
2. Albicker, Adolph, von Untersiggingen (Amt Salem).
3. Anstett, Adolph, von Baden.
4. Bechter, Albert, von Buchholz.
5. Bick, Adam, von Freudenberg.
6. Birkenmaier, Sylvester, von Au.
7. Boos, Wilhelm, von St. Blasien.
8. Burkhard, Kaver, von Stahlhof.
9. Christophel, Albert, von Walldürn.
10. Damal, Engelbert, von Biethingen.
11. Dieterle, Jonas, von Schappach.
12. Durler, Emil, von Tauberbischofsheim.
13. Duttlinger, Vinzens, von Leimbach.
14. Ehrensperger, Hugo, von Engen.
15. Ehret, Georg, von St. Georgen.
16. Ersche, Peter, von Rietafingen.
17. Fischer, Joseph, von Radolphzell.
18. Frank, Ludwig, von Zimmerhof.
19. Frei, Karl, von Ebnet.
20. Gaa, Leopold, von Ettenheim.
21. Gäng, Friederich, von Engelwies.
22. Glück, Julius, von Bruchsal.
23. Gnirs, Alfred, von Vollenbach.
24. Gramlich, Ludwig, von Heinstadt.
25. Habingsreither, Peter, von Weinheim.
26. Haug, Karl, von Ottenau.
27. Hauser, Bernhard, von Kirchzarten.
28. Hämmerle, Wilhelm, von Haslach i. Rinzigthal.
29. Herbold, Eduard, von Mauer.
30. Hillenbrand, Karl, von Karlsruhe.
31. Hif, Franz, von Eschbach.
32. Keim, Leopold, von Walldürn.
33. Kern, Albin, von Wagenstadt.
34. Koch, Karl, von Triberg.
35. Koch, Senes, von Radolphzell.
36. Konrad, Wilhelm, von Wöschbach.
37. Körner, Theodor, von Steckach.
38. Kopf, Lorenz, von Schutterzell.
39. Krug, Julius, von Au am Rhein.
40. Landes, Philipp, von Sinsheim.
41. Langer, Julius, von Billigheim.
42. Langendorf, Leonhard, von Hög.
43. Piel, Oskar, von Kürzell.
44. Limberger, Albert, von Mühlenbach.
45. Massa, Karl, von Haltingen.
46. Maurer, Eduard, von Kränkingen.

47. Moser, Florentin, von Wolfach.
48. Müller, Rupert, von Säckingen.
49. Mutz, Hermann, von Herbolzheim.
50. Obrecht, Hari, von Niederschopfheim.
51. Pfeiffer, Franz, von Pforzheim.
52. Kaufsch, Eduard, von Baden.
53. Reichenbach, Andreas, von Glotterthal.
54. Riegel, Joseph, von Jechtingen.
55. Rohrer, Augustin, von St. Peter.
56. Rombach, August, von Philippsburg.
57. Schöffner, Otto, von Badenweiler.
58. Schlee, Karl, von Baden.
59. Schmieder, Kletus, von Afttholberberg.
60. Schober, Ferdinand, von Fullendorf.
61. Schott, Michael, von Laudenbach.
62. Schreiber, Valentin, von Billingen.
63. Schwab, Karl, von Bühl.
64. Schwarz, Ludwig, von Baden.
65. Sprich, Fridolin, von Zell i. W.
66. Steiger, Otto, von Bombach.

Freiburg den 23. November 1860.

67. Steiert, Hermann, von Kappel.
68. Stöckle, Joseph, von Gutenstein.
69. Störf, Wilhelm, von Ettenheim.
70. Stritt, Berthold, von Wittlekofen.
71. Stritt, Joseph, von Ewattingen.
72. Bögele, Arnold, von Eudingen.
73. Bögele, Lambert, von Mannheim.
74. Walz, Friedrich, von Krautheim.
75. Wasmer, Ludwig, von Höchenschwand.
76. Weber, Alois, von Randegg.
77. Weber, Konstantin, von Singen.
78. Wehrle, Adolf, von Reichenau.
79. Weif, Daniel, von Hilsbach.
80. Welte, Hermann, von Böhrenbach.
81. Welte, Karl, von Köffingen.
82. Werr, Balduin, von Hettingen.
83. Widensohler, Ludwig, von Niederwinden.
84. Winterer, Hubert, von Ettenheim.
85. Winterhalter, Ferdinand, von Hubertshofen.
86. Wolfarth, Joseph, von Griefsheim.

## Der Vorstand des Erzbisch. Knabenseminars.

### Nro. 39.

Den Bezug des Decanatsmonates betr.

Nro. 8429. Sämmtlichen Erzb. Decanaten, (Badischen Theils) wird andurch eröffnet, daß Wir in Uebereinstimmung mit der höchsten Entschliesung aus Großh. Staatsministerium vom 9. d. M. Nro. 1199 andurch verwilligen, daß die venerablen Landcapitel resp. Erzb. Decane fortan den Capitel- oder Decanatsmonat (wo und wie derselbe gegenüber andern Pfarreien der resp. Capitel üblich ist) auch bei eintretenden Vacaturen von solchen Pfarreien beziehen, welche ehemals Regular-Pfarreien waren.

Freiburg den 31. Oktober 1860.

## Erzbischöfliches Ordinariat.

### Nro. 40.

Die unmittelbaren Einsendungen der pfarramtlichen Berichte betr.

Nro. 8650. An sämmtliche Decanate und Pfarrämter der Erzdiöcese ist zur Nachachtung zu erlassen:

Wir bringen in Erinnerung, daß nach der Geschäftsordnung alle pfarramtlichen, anher zu richtenden Berichte nicht unmittelbar, sondern immer durch die vorgesetzten Decanate anher einzufenden sind, ausgenommen in dem Fall, wenn Gefahr auf dem Verzug haftet, wo sodann aber von der unmittelbar anher gemachten Vorlage gleichzeitig dem vorgesetzten Decanate Anzeige zu erstatten ist.

Freiburg den 15. November 1860.

## Erzbischöfliches Ordinariat.

### Versetzungen der Vicare und Pfarrverweser.

Den 15. Oktober: Vicar Joh. Nep. Schöffner von Deggenhausen in gleicher Eigenschaft nach Niedereschach.

Den 18. " Pfarrer Silvester Mahler von Todtnau unter Absenzbewilligung von seiner Pfarrei als Pfarrverweser nach Lottstetten.

Den 18. " Pfarrverweser August Scherzinger von Lottstetten in gleicher Eigenschaft nach Todtnau.

Den 31. " Priester Bernhard Millius aus der Diöcese Mainz als Vicar nach Thengendorf.

- Den 15. November: Kaplaneiverweser J. B. Hagg in Benzigen in gleicher Eigenschaft nach Säckingen.  
 " " " Pfarrverweser Leopold Baumann von Hemsbach in gleicher Eigenschaft nach Stettfeld.  
 " " " Pfarrverweser Friedrich Lammert von Stettfeld in gleicher Eigenschaft nach Hemsbach.  
 " " " Kaplaneiverweser Max Wehrle in Säckingen als Pfarrverweser nach Oberwinden.  
 " " " Pfarrverweser Stephan Wehrle in Oberwinden als administrator in spiritualibus nach Luttingen.  
 " " " Vicar Thomas Bieger zu Klosterwald in gleicher Eigenschaft nach Stetten unter Höhlstein.  
 " " " Kaplaneiverweser Karl Kopp in Pfohren als Pfarrverweser nach Ippingen.  
 Den 22. November: Vicar Jodocus Müller von Duchtlingen in gleicher Eigenschaft nach Todtmoos.  
 " " " Vicar Thaddäus Weiller in Todtmoos in gleicher Eigenschaft nach Duchtlingen.  
 " " " Pfarrverweser Alexander Graf von Kreenheinstetten in gleicher Eigenschaft nach Wagshurst.  
 " " " Pfarrverweser Ignaz Trost in Wagshurst in gleicher Eigenschaft nach Kreenheinstetten.  
 " " " Pfarrverweser Nicolaus Hudrit hat als Beneficiumsverweser in Krautheim zu verbleiben.  
 " " " Vicar Joseph Köppel in Rothenfels als Pfarrverweser nach Michelbach.  
 " " " Vicar Karl Maurer in Burbach in gleicher Eigenschaft nach Rothenfels.

Bei der am 14. Oktober vorgenommenen Wahl einer Superiorin für das Ursuliner-Kloster zu Freiburg wurde die Lehr- und Klosterfrau M. Celestine Eisele gewählt und die Wahl durch Ordinariats-Beschluß vom 18. Oktober Nro. 7959 bestätigt.

### Diensternennungen.

Mit Beschluß vom 8. Nov. c. wurde dem Lehrer Xaver Gnädig in Dietershofen die Mesner- und Organistenstelle dafselbst, dem Lehrer Andreas Zirn die Mesner- und Organistenstelle in Ostrach, und dem Lehrer Mathäus Brünzle die Mesner- und Organistenstelle in Storzigen übertragen.

### Sterbefälle.

- Den 12. Oktober: Pfarrer Karl Leopold Kleinmann in Michelbach.  
 Den 2. November: Domcapitular Martin Schell in Freiburg.  
 Den 8. November: der pensionirte Pfarrer Franz Anton Roth, ehvor in Ketsch, zu Mannheim. R. I. P.

### Vermischtes.

| Milde Gaben<br>für eine kathol. Kirche in Kandern.<br>(Fortsetzung.)          |              | Transport 50 fl. 59 fr.  |             |
|---|--------------|--|-------------|
| Durch Herrn Vic. Gugert in Mosbach . . . . .                                  | 3 fl. 58 fr. | Schüler der II. Klasse dortselbst . . . . .  | 1 " 26 "    |
| Ungenannt in Kandern . . . . .  | 9 " 20 "     | Herr Repet. Schmitt hier (2. Gabe) . . . . .   | 3 " 50 "    |
| Durch die Redaction des kath. Kirchenblattes,<br>von N. in Konstanz . . . . . | 1 " — "      | " Ord.-Secr. Jung hier . . . . .   | 3 " — "     |
| Herr Decan Gagg, Pfr. zu Jestetten . . . . .                                  | 3 " 30 "     | Zusammen :·  | 59 " 15 "   |
| " Pfr. Reichmann in Eßlingen (3. Gabe) . . . . .                              | 14 " — "     | Hiezu die frühern  | 7321 " 57 " |
| " " Wacker in Berau (7. Gabe) . . . . .                                       | 2 " 48 "     | Gesammtsumme :·  | 7381 " 12 " |
| " " Mihr in Brenden (8. Gabe) . . . . .                                       | 10 " 48 "    | Freiburg den 15. November 1860.  |             |
| " Coop. Hausler hier (4. Gabe) . . . . .                                      | 4 " 35 "     | J. S. Schmidt, Domcapitular.   |             |
| " Lehrer Moll in Rothweil . . . . .   | 1 " — "      |  |             |
| Zusammen  | 50 " 59 "    | <b>Fromme Stiftungen.</b>  |             |
|   |              | Zum Ausbau und Ausstattung der Marienkapelle in Rohrbach a. G. in Folge einer Collecte 666 fl. |             |

In den Kirchenfond zu Großschönach durch den † Jakob Maier von Gebertsweiler 36 fl. zu einer heiligen Jahrtagsmesse für sich.

In den Heiligenfond zu Thunsel: von der ledigen † Maria Schlageter 50 fl. zu einer hl. Jahrtagsmesse für sich, ferner von der ledig † Maria Magdal. Lederle von Freiburg 50 fl. zu einer hl. Jahrtagsmesse für sich und ihre † Eltern.

In den Anniversarienfond zu Heidelberg: durch die Wittve des † Kaufmanns Lindau 75 fl. zu einer hl. Jahrtagsmesse für ihren † Ehemann; durch die Verwandten des † Geheimraths Professor Dr. Franz Karl Nägeli 36 fl. zu einer hl. Jahrtagsmesse für diesen und seine Familie; durch den Gerbermeister Johann Kemmler 36 fl. zu einem hl. Anniversar für seine † Angehörigen.

In den katholischen Hospitalfond zu Heidelberg: durch die Verwandten des genannten Geheimraths Dr. Nägeli 36 fl. zu einem hl. Anniversar für diesen und seine Familie.

In den Heiligenfond zu Burkheim durch Altbürgermeister Michael Keller 75 fl. zur Abhaltung eines Anniversarantes für sich und seine Ehefrau.

Durch den † Joseph Epp von Königshofen in die dortige Pfarrkirche 60 fl. zur Anschaffung eines Messgewandes und 100 fl. zur Erbauung einer Friedhofskapelle.

Durch die Jacob Müllerschen Eheleute von Gerichtstetten 180 fl. in den dortigen Heiligenfond zur jährl. Abhaltung von 5 hl. Messen für die armen Seelen.

Durch die ledig † Ursula Zircher in die Pfarrei zu Bühl bei Offenburg 36 fl. zu einer heilig. Anniversarmesse für die Stifterin und 50 fl. zu Anschaffung von Paramenten.

Durch J. Bapt. Tröscher von Saig 36 fl. in den dortigen Heiligenfond zur Abhaltung eines ewigen Jahrtags für seine † Eltern und deren Familie.

Durch mehrere Ungenannte in die Pfarrkirche zu Grunern ein Missionskreuz, Werth 25 fl., für Renovation eines Christusbildes 5 fl. 48 kr., für 4 leinene Handtücher 2 fl.

In die Pfarrkirche zu Hilzingen: Hr. Rentamtman R. 12 fl. zur Versilberung der Lampe zum ewigen Lichte, R. zu einer Schnur an dieselbe 4 fl. 40 kr., R. W. zu einem Lampen-  
glas 48 kr.

(Fortsetzung folgt.)

## De Altari.

1. Nomine Altaris intelligitur superficies plana ad sacrificium Missae immediate deputata.
2. Ad Missam requiritur, et quidem sub gravi sacrilegio, Altare consecratum ab Episcopo vel Abbate (aut Sacerdote a Papa privilegiato), ex integro lapide et tale, ut possit capere Calicem cum Patena. Reliqua structura vel ex pluribus lapidibus minoribus vel ex ligno esse potest.
3. Altare distinguitur in immobile seu fixum, et in portatile seu mobile. Altare fixum habet totam integram planitiem seu mensam superiorem; altare portatile collocatur super aliam mensam non consecratam ex ligno constructam et de loco in locum transferri potest. Utrumque autem debet esse lapideum et ab Episcopo consecratum et quidem constare ex uno et integro lapide, non ex pluribus ad formam unius unitis. Sine licentia Episcopi altare fixum neque erigi neque destrui potest.
4. Altare majus pro ecclesia consecranda omnino debet esse fixum et cum ecclesia consecrandum. Praeter hunc casum Altaria portatilia generaliter sunt permissa.
5. Altare tam fixum quam portatile amittit consecrationem, ita ut nova indigeat, si notabiliter frangitur, ita ut tabula in plures notabiliter partes dividitur, aut divisa sit aliqua ex illis partibus, in quibus unctiones fuerunt adhibitae, thus crematum, crux lateralis insignata etc.; item quando repositorium Reliquiarum frangitur, vel Reliquiae remotae sunt, vel confractus est parvus lapis, qui sigillum continet et claudit repositorium vel sepulchrum. Altare fixum, non autem portatile, amittit consecrationem, si mensa consecrata amovetur ab inferiori structura seu basi. Idem amittit consecrationem, quando Ecclesia polluitur, quia fixum est pars Ecclesiae, fundo adhaerens; non autem, quando Ecclesia execratur, ut: per destructionem parietum etc.
6. Lapis consecratus, sed postea profanatus (execratus) vendi non potest in usum communem et inhonestum, nisi emptor eum in loco decenti et honesto tenere voluerit.
7. Altare debet cooperiri tribus Mappis seu Tobalaeis mundis et benedictis, quarum duae inferiores tegunt superficiem mensae, et superior est oblonga. Pro duabus inferioribus una duplicata adhiberi potest, modo tegat mensam Altaris. Inferiores esse possunt ex cannabe, superior vero sit ex lino aut saltem cannabe tenui. Nullo pacto Mappas ex gossipio (Baumwolle) aut alia materia esse licet.
8. Statuatur desuper pia Crucifixi imago inter duo hinc et inde candelabra eminens et conspicua. Crux ita Altari adaptetur, ut non solum a Celebrante, sed etiam a populo commode adspici queat. Si vero major Crucifixi statua in ipso altari prostet, non erit necesse crucem aliam adponere, non tamen rubricae convenit, si crux tantum depicta vel insculpta sit. Candelae debent esse ex cera, non vero ex stearina vel alia materia.